

Wasser – Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Inhaltsverzeichnis:

Die Zusammensetzung des Wassers
Der Kreislauf des Wassers
Zellverfügbares Wasser
Die Bedeutung von kleinen Clustern
Die Aufgaben des Wassers im Körper
Die Bedeutung des Wassers als Informationsspeicher/-träger
Ist unser Leitungswasser noch gesund?
Wie Wasser in der Natur optimiert wird
Mit dem Twister die Verwirbelung der Natur nachahmen
Physikalische Eigenschaften des Twisterwassers
Hexagonales Wasser als größtes Geheimnis der Gesundheit
Das Hexagon

Die Zusammensetzung des Wassers

**„70 % aller Deutschen sind 'ausgetrocknet' leiden unter chronischer 'Dehydrierung'“
Dr. P. Ferreira (Biochemiker)**

**„Wer Gesundheit erwerben will, der muss sich von der Menge der Menschen trennen; denn die Masse geht immer den Weg gegen die Vernunft und versucht immer, ihre Leiden und Schwächen zu verbergen. Lasst uns nie fragen: "Was ist das übliche?", sondern: "Was ist das beste?"
Seneca (römischer Philosoph, gest. etwa 65 n. Chr.)**

**„Da flehen die Menschen die Götter an um Gesundheit, und wissen nicht, dass sie die Macht darüber *selbst* besitzen. Durch ihre Unmäßigkeit arbeiten sie ihr entgegen. Sie werden selbst durch ihre Begierden zu Verrätern an ihrer Gesundheit.“
Demokrit (griechischer Philosoph) 460 - 370 v. Chr.**

Wasser ist ein ausgesprochener Naturstoff und besteht aus den Elementen Sauerstoff und Wasserstoff. Die chemische Verbindung von *zwei* Atomen Wasserstoff (H) und *einem* Atom Sauerstoff (O) ergibt *ein Molekül* Wasser. Wir kennen alle das Formelzeichen H₂O.

Wasserstoff und Sauerstoff sind chemisch so stabil verbunden, dass weder Wasserstoff noch Sauerstoff das Wassermolekül spontan verlassen können.

Sauerstoff kommt im Wasser auch in *gelöster* Form vor. Dieser (physikalisch) gelöste Sauerstoff gelangt hauptsächlich aus der

Umgebungsluft in das Wasser oder entstammt Wasserpflanzen, die Sauerstoff ausscheiden.

Der im Wasser gelöste Sauerstoff ist *molekularer Sauerstoff* O₂ (zwei Sauerstoffatome bilden ein stabiles O₂-Molekül) und wird von den Wassertieren als Energielieferant genutzt.

Der Kreislauf des Wassers

„Nur in einer geordneten Wasserstruktur können die Zellen Informationen weitergeben“.
Prof. Dr. Fritz-Albert Popp

„Chaotisches Wasser zerstört Gesundheit - strukturiertes Wasser fördert Gesundheit“.
Prof. Dr. Masaro Emoto (japanischer Wasserforscher)

„Auch wenn Wasser untrennbar mit Leben, Vitalität und Fruchtbarkeit verbunden ist, ist es doch ebenfalls eng mit dem Tod verbunden. Das Fehlen von Wasser tötet fast genauso schnell wie jede Krankheit.“ Lawrence Ellyard (Australischer Wasserforscher)

Wie kein anderer Stoff auf der Erde bewegt sich Wasser in einem ständigen Kreislauf. Durch die Einwirkung von Sonne und Wind verdunsten aus den Meeren, Seen und Flüssen sowie vom Festland in jeder Minute ca. 1 Milliarde Kubikmeter Wasser.

Die Wasserverdunstung, die auf dem Festland stattfindet, wird von den Grünpflanzen verursacht. *Ein* Hektar Wald (10.000 Quadratmeter) kann an *einem* Sommertag bis zu 40 Kubikmeter Wasser verdunsten.

Das verdunstete Wasser (Wasserdampf) steigt in die Atmosphäre, verdichtet sich durch Abkühlung zu kleinen Wassertröpfchen und bildet Wolken. Durch Windeinwirkungen wird ein Teil der Wolken übers Land transportiert, wo sie ihre Feuchtigkeit als Regen, Schnee oder Hagel abgeben.

Ein Teil der Niederschläge fließt oberirdisch in Bäche, Flüsse, Seen und schließlich ins Meer. Ein anderer Teil versickert in den Boden, bleibt dort haften oder wird zu Grundwasser, das wiederum Bäche, Flüsse und Quellen speist.

Wasser kann weder verloren gehen noch verbraucht werden – es formt sich um und dabei spendet und erhält es Leben. Es ist sozusagen ein Grundstoff des Lebendigen überhaupt.

Innerhalb dieses Kreislaufes werden hauptsächlich durch Reibung, Wind und Verwirbelung grobe Wasserverbindungen (grobe „Cluster“, „Verklumpungen“) zu feinen Wasserverbindungen (feine Cluster).

Zellverfügbares Wasser

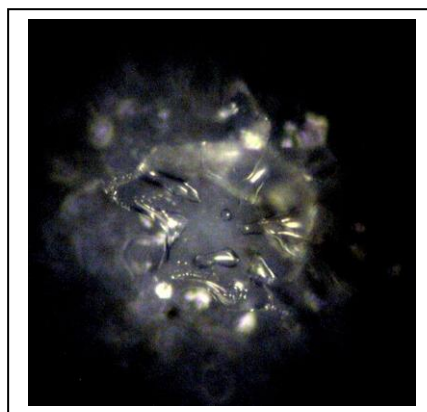
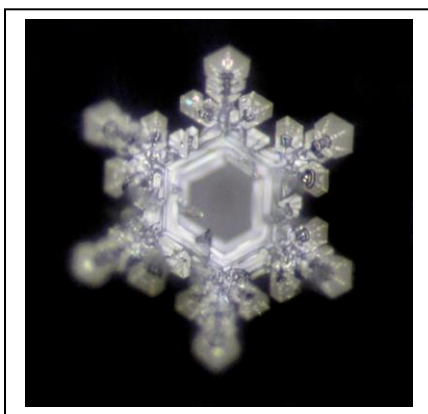
Es gilt: Je feiner die Cluster, desto lebendiger das Wasser („levitiertes“ Wasser). *Und allein dieses feine hexagonale Clusterwasser ist zellverfügbar!* Es passiert die Zellmembranen, durchdringt die feinsten Kapillargefäße und durchwandert mühelos das Körpergewebe/Bindegewebe und die Organe.

Allein verwirbeltes, „strukturiertes“ Wasser – in seiner Idealform „hexagonales“ Wasser - ist tauglich für unseren Organismus.

In unseren Wasserleitungen und handelsüblichen Mineralwässern jedoch befindet sich grobes Wasser, zusammengefügt zu dicken Clustern – untauglich für den Körper. Hierfür ist der Druck oder die Gravitation verantwortlich. Dieser muss unter Einsatz seiner Energiereserven zumindest so viel davon hexagonal umformen, dass sein biologisches System nicht zusammenbricht.

Optimal zellverfügbares Trinkwasser muss zwingend folgende Merkmale aufweisen:

- Chemische Substanzen, Mikropartikel und andere Schadstoffe müssen dauerhaft zurückgehalten werden
- Schadstoffinformation bzw. Prägungen müssen gelöscht werden.
- Durch Verwirbelung müssen dicke Wassercluster aufgebrochen und hexagonale Strukturen gebildet werden: sechst Wassermoleküle um den Mittelpunkt geordnet.



Optimales hexagonales Wasser Dickes Wassercluster im Leitungswasser

Es gilt: Bewegtes, strukturiertes, hexagonales Quellwasser besitzt hohe Energie/Schwingung. Biologisch totes Wasser aus Wasserrohren oder Flaschen besitzt niedrige Schwingung.

Die Bedeutung von kleinen Clustern

Wassertröpfchen können sehr unterschiedliche Größe haben. Die winzigen *Wasserkolloide* von etwa 5 Nanometern Durchmesser (= Mikroclustergröße) weisen 75 qm Oberfläche pro Kubikzentimeter Volumen auf!

Große Cluster werden innerhalb des natürlichen Wasser-Kreislaufes zu feinen Clustern: in der Regel durch Reibung, Wind und Verwirbelung.

Je kleinclustriger das Wasser ist, desto

- umfassender und leichter energetisiert es alle Zellen.
- leichter kann es im Körper die Zellmembranen durchdringen, ebenso feinste Kapillaren und Gewebeteile, um das Zellwasser auszutauschen. *Wo dies nicht erfolgt, beschleunigt sich der Alterungsprozess!*
- besser schließt es die Nährstoffe auf, um sie zellverfügbar zu machen.
- Desto stärker werden Leber und Nieren entlastet.

Die Aufgaben des strukturierten Wassers im Körper

Alle unsere Lebensvorgänge sind an das Wasser gebunden. Wasser ist somit unsere umfassendste Lebensgrundlage.

Hexagonales („kleinclustriges“) Wasser im Körper dient als Lösungs-, Verteilungs- und Transportmittel. Alle biologischen Reaktionen der Zellen vollziehen sich im wässrigen Milieu.

Wasser

- löst die dem Körper zugefügten Stoffe auf.
- dient zur Versorgung der Zellen und organisiert die *Stoffaufnahme*, die *Stoffabgabe* und den *Stofftransport*.
- bewegt sich *durch jede einzelne Nervenfasern*, auch in den Knochen und in Mikrokanälchen. Dadurch werden Störungen im Wasserhaushalt vom gesamten Nervensystem registriert.
- ermöglicht den für die Lebensprozesse notwendigen Quellungsstatus der Eiweiße und bestimmter Kohlenhydrate.
- tritt in vielen Stoffwechselreaktionen als Ausgangs- oder Endstoff auf.

- reguliert den osmotischen Druck (Dies ist derjenige Druck, der den Fluss von gelösten Teilchen durch den Körper antreibt.)
- reguliert den Elektrolythaushalt, (Dieser ist entscheidend für die Flüssigkeitsverteilung im menschlichen Körper.)
- reguliert den Säure-Basen-Haushalt.
- reguliert chemische Prozesse.
- reinigt den Körper: löst die Schlacken (Gifte) im Gewebe, regelt ihren Abtransport und organisiert die Ausscheidung.

An einer schlechten Verdauung (Durchfall/Verstopfung usw.) ist immer schlechtes Wasser beteiligt.

Es gilt: Die Gesundheit eines Organismus wird primär von der Gesundheit seines Körperwassers bestimmt. Wenn wir zu dem frei verfügbaren Wasser im Körper die Verbindungen mit anderen Elementen hinzurechnen, bestehen wir zu 99% aus Wasser.

Die Bedeutung des Wassers als Informationsspeicher/-träger

Wasser nimmt Informationen auf und speichert sie. Dadurch ist Wasser ein Informationsträger, der diese seine Informationen an den aufnehmenden Organismus weitergibt.

Dieser Informationsspeicher ist ein Gedächtnis: Jeder Stoff, der einmal im Wasser war, hinterlässt seinen „Abdruck“, seine Informations-Sequenz. Diese Information bleibt im Wasser, auch nachdem der Stoff herausgefiltert wurde. Wir sprechen hier vom sogenannten *Epitaxieeffekt*, der auch in der Halbleitertechnik angewandt wird.

Jeder Schadstoff, der im Wasser war, überträgt seine ungünstigen Frequenzen als bleibende Information. Dadurch ist eine krankmachende Wirkung möglich. Bedenken wir, welche Stoffe in unseren Flüssen oder ins Grundwasser hinein „entsorgt“ werden: Cadmium, Blei, Quecksilber, Lösungsmittel, Dioxin, Fungizide, Herbizide, Dünnsäure, Kunstdünger, Phosphate, Bleichmittel, Weichmachern, Gülle der Massentierhaltung und tausende Stoffe mehr.

Wenn ich trinke, nehme ich nicht nur die Flüssigkeit H₂O zu mir, sondern alle in diesem Trinkwasser gespeicherten Informationen – auch von jenen Stoffen, die herausgefiltert wurden!

Ist unser Leitungswasser noch gesund?

Zweifellos sind die gesetzlichen Anforderungen an Trinkwasser in Deutschland (scheinbar) sehr hoch. Die öffentliche Trinkwasseraufbereitung dient aber mehr der Haltbarkeit des Wassers und der Wasserbehälter bzw. -leitungen, als tatsächlich der Gesundheit der Menschen oder Tiere.

So bequem und preiswert eine zentrale Wasserzuleitung und 'moderne' Trinkwasseraufbereitung auch ist, sie hat - je nach der örtlichen Gegebenheit - nicht selten negative Folgen für die Gesundheit:

Trinkwasser wird verunreinigt und geschmacklich verschlechtert, z.B. durch sinkenden pH-Wert (saurer Regen). Die Säure löst Schadstoffe in den Böden und greift Rohre an.

Trinkwasser

- wird oft mit giftigem, gesundheitsschädlichem Fluor versetzt.
- kann belastet sein mit Asbestfasern, Pestiziden, Nitraten, Östrogenen, Tensiden, Keimen aller Art, mit PCB oder Blei.
- kann von Pestiziden (zum Beispiel dem Unkrautvernichtungsmittel Atrazin) regelrecht verseucht sein.

Trinkwasser aus Metallrohren kann zu folgenden Problemen führen:

- Leber-/Nierenschäden,
- Entwicklungsstörungen im Gehirn,
- Aufmerksamkeitsstörungen bei Kindern,
- Apathie/Aggressivität,
- Leberstoffwechselstörungen,
- Epilepsie.

Es gilt: Schon kleinsten Mengen von Blei, Kadmium und Kupfer sind giftig.

Es ist unfassbar: Flüsse, Bäche, Wasserläufe aller Art sind keine Flüsse, Bäche oder Wasserläufe mehr: sie sind zu Abwasserkanälen verkommen.

Dazu kommen Flussbegradigungen, Wasserkraftwerke und Schleusen. Wie soll sich da Wasser noch selbst reinigen?

Nachdem nun industrielle Landwirtschaft und Produktionsbetriebe – aus Gründen der Unternehmensgewinne – unsere Lebensgrundlage Wasser mit Abfallstoffen verseucht haben, wird dieses auf Kosten der Allgemeinheit wieder renaturiert. Zur „Reinigung“ dieses prinzipiell giftigen Wassers, werden von den Wasserwerken nun eingesetzt:

- Ozon (O₃),

- Chlorindioxid,
- Chlorkalk,
- Kupfersulfat,
- Eisenchlorid,
- Schwefelsäure,
- Natriumsulfit,
- Flusswasserstoffsäure,
- Aluminiumwasser,
- Natriumthiosulfat,
- Aluminiumchlorid,
- Aluminiumsulfat,
- Brom, Eisensulfat,
- Natriumbisulfat,
- Ammoniumsulfat.

Wasser, in das kein Sonnenlicht mehr gelangt, besitzt weder ausreichend lebenswichtige Lichtquanten, noch die genauso gesundheitswichtigen Sonnenlichtfrequenzen, die es erst zu einem universal heilenden Lebens-Mittel machen.

Wie Wasser in der Natur optimiert wird

In der Natur wird Wasser durch verschiedene Prozesse regeneriert

- *Verdunstung*: Verdunstendes Wasser steigt in die Ionosphäre auf. Dabei werden die Tröpfchen immer kleiner (kleinclustriger). Das Wasser regeneriert sich
- *Informationslöschung und Informationsaufnahme*: Vorhandene (evtl. negative) Informationen werden beim Verdunstungs- und Verdampfungsvorgang gelöscht. Durch Sonnenlicht nimmt es Photonen und die gesamten Frequenzen des Sonnenlichtes auf. Dadurch bekommt es eine universelle Heilwirkung aufmoduliert. Ist die Atmosphäre aber verunreinigt, z.B. durch chemische Abgase, durch Raketen- Flugzeug-, Auto-Ausstoß, Elektrosmog usw., dann werden wieder *größere Wassercluster* aufgebaut und *schädliche Informationen* werden in den Tröpfchen gespeichert. Die gespeicherte positive Energie wird verbraucht sich bzw. wird negativ überlagert.

Quellwasser/Grundwasser wird durch unterirdische Gesteinsschichten gefiltert. Das so entstehende kleinclustrige Wasser löst Mineralien. Quellwasser ist immer lebendiges Wasser mit kleinen Clustern.

Wird das Quellwasser nach dem Austritt aus der Erde von Sonnenlicht bestrahlt, nimmt es Photonen und die gesamten Frequenzen des Sonnenlichtes in sich auf. Dadurch bekommt es eine universelle Heilwirkung. Die darin gelösten Mineralien sind für die Körperzellen verfügbar – sie lagern sich nicht an Gefäßwänden ab.

Heute kommt Trinkwasser in der Regel nicht mehr aus Brunnen oder aus Quellen, die aus sich selbst heraus der Erdoberfläche zustreben. Wasser wird mit Druck nach oben gepumpt. Das verursacht eine ungünstige Clusterbildung. Kommt es dann – was wiederum die Regel ist - *nicht* mit Sonnenlicht in Berührung, fehlen ihm die universal stärkenden und heilenden Lichtenergien und Lichtfrequenzen. Wegen der vielen einsickernden Giftstoffe hat das Wasser dann auch keine reinigende Kapillarwirkung mehr.

Die Natur verwirbelt ihr Wasser:

Frei über Stock und Stein fließendes Wasser in natürlichen Bachläufen erfährt unzählige Wirbelprozesse.

Durch die Verwirbelung

- werden Sauerstoff und Stickstoff sowie sonstige Luftbestandteile im Wasser gebunden.
- werden die größeren Wassercluster zerrieben, räumliche Strukturen aufgelöst und Faulgase ausgegast.
- wird Reibungselektrizität erzeugt. Von unterirdischen Wasserläufen wird diese Elektrizität abgestrahlt. Sie ist auf Röntgenfilmen sichtbar zu machen.
- plus Sonnenlichtquanten wird das Wasser energetisiert.

Somit wird Wirbelwasser

- mit Luftbestandteilen gesättigt,
- elektrisch aufgeladen und
- von der Sonne mit lebenswichtiger Energie versehen.

Alle diese Faktoren stärken Körper, Geist und Seele.

Mit dem Twister die Verwirblung der Natur nachahmen

Durch künstliche Verwirbelung (= Levitierung) können die natürlichen Verwirbelungsprozesse teilweise nachgeahmt und das Wasser kleinclustriert gemacht werden. Auch kann es durch die Reibungsprozesse während der Verwirbelung energetisiert werden. In diesem künstlichen Prozess nimmt es jedoch nicht die Energien und Frequenzen der Sonne und des Kosmos wie in der Natur auf.

Die in levitiertem Wasser enthaltene Saugenergie („Implosion“) beeinflusst die Kristallstruktur der im Wasser befindlichen Mineralien. Es führt in vielen Fällen zur Auflösung mineralischer Ablagerungen (z.B. Kalk in Wasserkesseln). Und was im Wasserkessel Realität ist, das kann innerhalb des Körpers nicht anders sein!

Die physikalischen Eigenschaften des Twisterwassers

1. Tropfenverkleinerung beim Twistern und die Folgen:

- im Wasser entstehen Mikrowirbel und fein verteilte Mikrohöhlräume. Die Anzahl der Mikrohöhlräume im Wasser werden wieder auf den natürlichen Wert angehoben.
- das Wasser wird in bis zu 50 Nanometer kleinste Tröpfchen verkleinert.
- Mikrowirbel werden in den Molekularbereich des Wassers eingelagert und bleiben zu einem beträchtlichen Anteil stabil.
- Das Wasser gelangt insgesamt in einen *kolloidalen* Zustand
- Durch das Einbringen dieser Mikrohöhlräume entsteht eine extrem große Wasseroberfläche, die das Wasser reaktionsfreudiger und energiereicher macht
- Die Oberflächenenergie (die Oberflächendynamik) des Wasser wird erheblich verbessert.
- Das Wasser bekommt feinteilige Struktur und kann die kolloidalen Zustände des Blutes dauerhaft erhalten (d.h. das Blut bleibt in einem idealen dünnflüssigen Zustand).

2. Die Saugwirkung beim Twistern und seine Folgen

- Die Wasserstruktur wird gewissermaßen aufgelockert, so dass das Wasser eine Saugkraft erhält, die es wiederum befähigt, verstärkt Stoffe und Informationen aufzunehmen
- Diese Saugenergie wird in die Molekularstruktur des Wassers eingelagert
- Die Saugenergie wird an die körpereigene Lymphe und an das Blutsystem weiter gegeben.

3. Die Reibungselektrizität beim Twistern und ihre Folgen

- Die Bewegungsenergie erzeugt Reibungselektrizität im Wasser
- Das Wasser wird vitaler, aktiver, energetisierend – eben lebendig!
Stichwort *Elektroluminiszenz* - wie Prof.Dr. Popp es nachweist.

4. Nach dem Twistern: Informationsaufnahme und –abgabe

Dieses Wasser ist in der Lage Informationen aufzunehmen und weiterzugeben – eine notwendige Fähigkeit für einen gesunden Stoffwechsel. Positive Frequenzen werden angehoben, negative gelöscht.

5. Transport- und Reinigungseffekt des Twisterwassers

Es hat einen hocheffizienten Transport- und Reinigungseffekt. Dadurch werden die Schadstoffe im Körper gehindert, sich abzulagern. Bereits abgelagerte Stoffe („Plaques“, „Gelosen“) werden leichter nach und nach ausgeschwemmt. Dieses Wasser entschlackt und entgiftet!

6. Die Stoffwechselunterstützung von Twisterwasser

Strukturiertes Wasser

- ist weicher und erhält sehr gute Eigenschaften, um Schadpartikel zu lösen. Dadurch wird der Stoffwechsel optimiert.
- der Stoffwechsel kann sich hervorragend versorgen und entsorgen.
- wandelt Lebensmittel in lebenswichtige Nährstoffe um.
- ist stark mit Sauerstoff angereichert, was ebenfalls die Leistungen der Körperzellen optimiert.

Strukturiertes Wasser fördert und stärkt auf natürliche Art und Weise die Selbstheilungskräfte des Körpers. Das gilt auch für Tiere. Bei Pflanzen bewirkt die Saugenergie des energetisierten Wassers eine bessere Resistenz gegen Krankheits- und Schädlingsbefall, bessere Keimfähigkeit sowie stärkere Wurzelbildung und damit bessere Pflanzenqualität.

Hexagonales Wasser als größtes Geheimnis der Gesundheit

Hexagonales Wasser

- **stärkt das Gehirn.** Das am stärksten strukturierte Wasser befindet sich im Gehirn. Unsere hochleistungsfähigen Neuronen benötigen für ihre Arbeit bestes Wasser. Bei unstrukturiertem Wasser im Gehirn nehmen die elektrischen Schaltkreise Schaden. Bei Demenzpatienten hat die Schulwissenschaft Eiweißpartikel als Entzündungsherde im Gehirn nachgewiesen. Nahrungsfragmente (im Gehirn!) werden nicht abtransportiert – mit schrecklichen Folgen für die Betroffenen.
- **optimiert die Gehirn-Fitness enorm:** Konzentration, Urteilsfähigkeit und analytischer Verstand – ja der IQ insgesamt – steigt an (Tagesmüdigkeit, durch Wassermangel ausgelöst, verschwindet).

- **verhindert Arthrose.** Knorpel und Bandscheiben erhalten optimale Spannkraft und Gleitfähigkeit. Bei optimaler Spannung sterben auch bei hoher Belastung kaum Zellen! Die Belastung wird überwiegend durch das in der Matrix gebundene Wasser getragen.
- **lindert Rückenschmerzen.** Studien zeigen, dass acht bis zehn Gläser Wasser pro Tag Rücken- und Gelenkbeschwerden bei bis zu 80 % der Leidenden signifikant erleichtern.
- **steigert Leistung und Ausdauer.** Durch eine Erhöhung der Flüssigkeitszufuhr lassen sich bis zu 35 Prozent Leistungssteigerung bei Ausdauersport erzielen. Dies ergab eine im Auftrag der NASA durchgeführte Studie in Houston, Texas.
- **lindert Kopfschmerz.** Es gibt einen Zusammenhang zwischen der Dehydrierung von Nervenzellen und Kopfschmerz. Eine Wirksamkeit durch erhöhte Wasseraufnahme ist belegt.
- **ist magenfreundlich.** Wasser wirkt durch seine Sulfate krampflösend und regenerierend auf die Magenwände. Schon vielen Menschen konnte allein durch Erhöhung der Trinkmenge von Wasser geholfen werden. Testen Sie selbst: Bei Magendrücken 1 Glas warmes, getwistertes Wasser auf möglichst nüchternen Magen.
- **schützt das Herz.** Es gibt einen direkten Zusammenhang zwischen Arteriosklerose und Wassermangel. Untersuchungen zeigen, dass die Mineralstoffe im Wasser (wie Kalium, Magnesium und Hydrogencarbonat) wichtige Enzyme aktivieren. Diese bauen die Gefäß-Plaques ab. Studien haben gezeigt, dass sich dadurch Ablagerungen zurückgebildet haben und das Herzinfarkt-Risiko signifikant zurückgeht (z.B. die Studie der Loma Linda Universität in Californien mit 20.000 Personen).
- **senkt den Blutdruck.** Meist führen ungesunde Nahrungsmittel zu hohen Giftwerten im Blut. Geringere Sauerstoffzufuhr ist eine Folge. Das Blut wird dickflüssig und verklumpt, wobei Energietransport und Nährstofffluss beeinträchtigt wird. Unsere Gefäße passen sich der verringerten Flüssigkeitsmenge im Blut an. Als "Notprogramm" kommt es zu einer erhöhten Spannung im Gefäßsystem (Bluthochdruck) und einer Verengung von kleinen Kapillaren (z. B. kalte Füße). Kein anderes Nahrungsmittel hat eine so große Auswirkung auf unser Blut wie Wasser - mit erstaunlicher Wirkung.

Blut besteht zu 92% aus Wasser. Die richtige Art von Wasser ist für eine gute Blutzirkulation entscheidend. Enthält Blut genügend feinclustriertes Wasser, kann es auch hauchfeine KapillargefäÙe durchdringen. Wasser und seine Bestandteile, wie Hydrogencarbonat verhindern, dass der Blutdruck steigt – und machen das Blut zusätzlich flüssiger.

- **senkt den Cholesterinspiegel.** Ist das Blut dickflüssig, erhöht sich der Cholesterinanteil allein durch den geringen Wasseranteil. Gibt es zudem noch

einen Mangel an Vitamin C und OPC's, können die Gefäßwände instabil, rissig werden. Diese Risse können auch entstehen, wenn feste Teilchen im dickflüssigen Blut die Wände der Blutbahnen anritzen. Der Körper versucht dann, diese „Lecks“ mit Cholesterin zu schließen. Eine erhöhte Cholesterinproduktion kann dann eine Art „Mörtel“ sein, um diese Schwachstellen zu kitteln (die sich *ohne diese Reparatur* zudem entzünden können).

- **verringert das Krebsrisiko.** Je besser unser Körpersystem durch Wasser gereinigt wird, umso besser laufen sämtliche Zellfunktionen. Wenn die Zellen und das Bindegewebe frei von Ablagerungen sind und wenn die Zellen ihr optimales, messbares Potential von 80 bis 100 Millivolt Aktionspotential haben – wie sollte da ein Tumor entstehen!*
- **aktiviert die Immunabwehr.** Toxine können wesentlich leichter über die Atmung, die Nieren oder die Haut ausgeschieden werden.
- **beugt Asthma vor.** Wassermangel lässt den Histaminspiegel steigen. Histamin erhöht die Spannung der Bronchien, um die Wasserverdunstung zu behindern. Im extremen Stadium kommt es zum Kollabieren der Bronchien. Ausreichend kristallines Salz und strukturiertes Wasser lösen den Schleim der Bronchien und entspannen diese. Bei akutem Bronchienreiz heiß baden (Badewanne statt Dusche!).
- **beugt Diabetes vor.** Wassermangel in der Bauchspeicheldrüse verringert die Produktion von Insulin, weil sie in diesem Fall in erster Linie Verdauungssekrete produziert.
- **Reduziert das Körpergewicht ohne jede Diät! Grund 1:** Hungergefühle reduzieren sich, weil Nährstofftransport und –aufnahme optimiert werden. **Grund 2:** Durch den Vorgang des Essens gehen 20 % der Glukose ins Gehirn, 80 % in den Körper. Verbrennen wir dies im Körper nicht, wird es in Fett umgewandelt. **Grund 3:** Im Wasser stecken die drei stärksten Fettverbrenner: *Jod* bildet „fettknackende“ Schilddrüsenhormone, *Magnesium* kurbelt den Fettstoffwechsel an und *Kalzium* ist an Fett abbauenden Vorgängen beteiligt. **Grund 4:** Bekommt der Körper genug Wasser, fährt der Stoffwechsel hoch und verbrennt deutlich mehr Kalorien.
- **lässt Falten verschwinden.** Ausreichend hexagonales Wasser verhindert die für Falten, fahlen Teint und schlaffes Bindegewebe mit verantwortlichen Entzündungen in den Hautzellen. Gezielte Wassereinnahme kann Hautschäden verhindern und für unglaubliche „Lift-Effekte“ sorgen! Strukturiertes Wasser sorgt für Elastizität und Straffheit der Haut. (Dies kann unmittelbar über Hautdrucktest nachgewiesen werden).

Das Hexagon

Das Hexagon ist nicht nur ein Zeichen von reinem Wasser, sondern es spielt auch in der Natur, z.B. bei den Bienen eine große Rolle. Es gibt unzählige dieser Formen in der Natur. Warum hat sich die Biene für Ihre Waben die 6-eckige Form ausgewählt? Warum nur?

Es ist leicht nachzuvollziehen, dass diese Form die optimale Ausnützung von Fläche ist: es bleiben kein Hohlräume. In hexagonalen Strukturen können die Bienen eine Maximalmenge ihres Honigs unterbringen.

Die Tatsache, dass natürlicher Honig niemals verdirbt, ist in Fachkreisen bekannt. Im Grab des ägyptischen Pharaos Tutenchamun (etwa 1330 v.Chr.) wurde Honig gefunden, welcher zum Fundzeitpunkt noch essbar war.

Könnte es eine Verbindung zwischen der Reinheit des in hexagonalen Strukturen eingelagerten Honigs und der hexagonalen Struktur reinen Wassers geben? Dies scheint der Fall zu sein, da diese Strukturen nur bei Wasser größter Reinheit anzutreffen ist.

Schneeflocken entstehen, wenn Wasserdampf zu Eis kondensiert. Wenn Sie klein sind, haben sie eine einfache hexagonale Struktur; sie wachsen jedoch weiter und zeigen dann in der Grundstruktur Ihre wunderschönen filigranen und unendlich verschiedenen Formen.

Prof. Emoto zeigt mit seiner Kristallfotografie, dass *positive Gedanken* in unstrukturiertem Wasser hexagonale Strukturen erzeugen. Dies deutet darauf hin, dass das Hexagon die perfekte Form der Schöpfung sein muss - ein Symbol für Reinheit und vollkommenes Gleichgewicht.

Am Schluss sollte der Hinweis zur so genannten „Heiligen Geometrie“ Nicht fehlen:

- Das Wort *hexagon* stammt vom griechischen Wort *hexa*, (ἕξα) der sechs, der Sechsheit.
- Im Davidstern ist die Innenkontur ein Hexagon.
- Die Erde wurde laut Bibel in 6 Tagen erschaffen.
- In der jüdischen Tradition dauerte dies 6000 Jahre.
- In China wird die sechs als Zahl des Himmels bezeichnet.
- In der Numerologie ist die 6 eine bekannte wichtige Zahl.
- In der Mathematik ist die Sechs die vollkommene Zahl.

Die Industrie verwendet für Lagersysteme hexagonale Strukturen zur optimalen Raumnutzung. Der technische Fortschritt dieser Welt wäre ohne die hexagonalen Strukturen in Silizium unmöglich (Elektronik). Die gesamte Chipindustrie inklusive Fotovoltaik basieren darauf.

Die sechs ist auch der vollkommene Teiler des Kreises: der Radius eines Kreises teilt seine Kreislinie in sechs Punkte, womit erneut ein Hexagon gebildet wird.

Diese Aufzählungen ließen sich noch weiter führen.

Fazit: Das Hexagon spiegelt uns Perfektion und Schöpfungsprinzipien in allen Bereichen. Warum sollten wir dann schlechtere Wasserqualität als diese mit perfekter hexagonaler Struktur trinken? Hexagonales Wasser sollte *das* flüssige Nahrungsmittel des 2100 Jahrhunderts werden. Wir werden unseren Anteil dazu beitragen.

Text: Helmut Theuretzbacher - Wir danken dem Verfasser!